

---

Fritz Nickerl / Heinz Röthig

VERZEICHNIS  
DER BERGGEBÄUDE VON  
HERMANNSDORF  
1500 - 1900

bearbeitet von Helmut Unger



## Inhaltsverzeichnis

Bergmännische Hoffnung Fundgrube zu Hermannsdorf.....	5
Butterhübel Fundgrube zu Hermannsdorf.....	7
St. Daniel zu Hermersdorf.....	9
Drey Brüder Stolln zu Hermersdorf.....	11
Gesegnete Gesellschaft Stolln samt Alten St. Johannes Stolln...	13
Gesellschaft Fundgrube zu Hermannsdorf.....	15
Gnade Gottes Fundgrube am Arztknochen.....	17
Grüner Baum Stolln bei Hermannsdorf.....	19
Hofmanns Hoffnung Fundgrube zu Hermannsdorf.....	21
Heilige Fünf Wunden Stolln zu Hermannsdorf.....	23
Hohe Tanne samt Neuberts Hoffnung Stolln unweit Hermannsdorf.....	25
Neu Jahr zu Hermannsdorf.....	27
Segen Gottes Stolln zu Hermannsdorf.....	29
Sieben Brüder Stolln und Fundgrube bei Hermannsdorf.....	31
Sonnenwirbel Fundgrube zu Hermannsdorf mit Sonnenwirbel Stolln und Alter Segen Gottes Stolln .....	33
St. Johannes Fundgrube zu Hermannsdorf.....	37
Trost Israel Fundgrube zu Hermannsdorf.....	39
Tiefer Sonnenwirbel Stolln .....	41
Vestenburg Stolln .....	43
Wunderlich Stolln .....	45
Ergänzungen.....	47



[1]

## **Bergmännische Hoffnung Fundgrube zu Hermannsdorf**

### **Meßtischblatt Nr.:**

5443 (138) Elterlein

### **Erzlieferung:**

1672 = 2 Zentner 6 ½ Pfund Zinn, Bezahlung 43 Taler 7 Groschen 6 Pfennig

### **Literatur:**

1. Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg
2. Croquis von Bergmanns Hoffnung Fundgrube bei Hermannsdorf, gefertigt 1860, Rißverzeichnis III B w 1



---

[2]

## **Butterhübel Fundgrube zu Hermannsdorf**

### **Meßtischblatt Nr.:**

5443 (138) Elterlein

### **Erzlieferung:**

1677 = 1  $\frac{1}{4}$  Zentner 6 Pfund Zinn, Bezahlung 27 Taler 9 Groschen

### **Literatur:**

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg





---

[3]

## **St. Daniel zu Hermersdorf**

### **Ausbringen:**

1559-1591 = 47 Mark 14 Lot 3 Quent Brandsilber

Nach FREIESLEBEN baute die Grube auf einem Gang, der der Dörf-  
ler Silbererzformation angehört.

### Literatur:

1. Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen der BA-Revier  
Annaberg
2. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach  
ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 28



---

[4]

## **Drey Brüder Stolln zu Hermersdorf**

### **Meßtischblatt:**

5443 (138) Elterlein

### **Ausbringen:**

1547 = 8 Mark 15 Lot 3 Quent Brandsilber

#### untere nächste Maaß:

1553-1591 = 1320 Mark 3 Lot Brandsilber

#### 3., 4. und 5. Maaß:

1547-1556 = 281 Mark 14 Lot 2 Quent Brandsilber

### **Literatur:**

Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen in der BA Revier Annaberg auf die Jahre 1523-1600 (im Bergarchiv Freiberg)



---

[5]

## **Gesegnete Gesellschaft Stolln samt Alten St. Johannes Stolln**

### **Meßtischblatt:**

5443 (138) Elterlein

### **Lage:**

¼ Stunde von Hermannsdorf gegen E im Walde dicht am rechten Ufer der Zschopau

### **Betrieb:**

1828 (bestätigt) bis 1833 (letzte Nachricht); in früheren Zeiten bereits in Betrieb gestanden.

### **Erzlieferung:**

1829-1831 = 66 7/8 Zentner 5 Pfund Erz mit 43 Mark 3 Quent Feinsilber.

### **Sonstiges:**

Der Stolln soll an die 336 Lachter gegen E ins Feld gebracht worden sein.

Mit diesem Stolln hat man die Absicht gehabt, von da aus auf einem flachen Gange die auf dem Jungen St. Johannes Stolln verführten Baue in etwas größerer Teufe zu lösen. Wegen der großen Gesteinsfestigkeit vor Ort hat man von diesem Vorhaben Abstand genommen und hat sich mit dem Betrieb auf dem Jungen St. Johannes 1781 eingelegt.

In der letzten Betriebsperiode fand der Betrieb (und zwar nur Aufgewältigungsarbeiten) auf dem Alten St. Johannes Stolln statt.

### **Literatur:**

Akte BA Annaberg 1829 Nr. 2854



---

[6]

**Gesellschaft Fundgrube zu Hermannsdorf**

wahrscheinlich identisch mit Gesegnete Gesellschaft Stolln

**Meßtischblatt:**

5443 (138) Elterlein

**Erzlieferung:**

1787, 1791 =  $\frac{1}{4}$  Zentner 32 Pfund Zinn, Bezahlung 14 Taler  
19 Groschen 4 Pfennig

**Literatur:**

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg





---

[7]

## **Gnade Gottes Fundgrube am Arztknochen**

### **Meßtischblatt:**

5443 (138) Elterlein

### **Lage:**

bei Hermannsdorf, Halde (Stollnkarte)

### **Erze:**

Zinnstein, Zinkblende

### **Gangarten:**

Quarz

### **Nebengestein:**

Gneis (quarzreich)

### **Betriebszeiten:**

1809 bestätigt und wahrscheinlich bis 1813 betrieben.

1834 neu verliehen, Betrieb scheint nicht wieder stattgefunden zu haben.

### **Förderzahlen:**

1809-1815, 1834 = 30  $\frac{7}{8}$  Zentner 7 Pfund Zinn, Bezahlung 1489 Taler 10 Pfennig

### Gnade Gottes Maaßen zu Hermannsdorf:

1810-1814 = 7  $\frac{3}{4}$  Zentner 1 Pfund Zinn, Bezahlung 365 Taler 19 Groschen 9 Pfennig

### **Belegung:**

1810 = 5 Mann, 1813 = 2 Mann

### **Literatur:**

1. Akte BA Annaberg 1809, Nr. 2172
2. siehe Dörfel [4] Gnade Gottes Fundgrube zu Dörfel
3. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 60

#### 4. Buck: Bericht über die Grube Gnade Gottes Fundgrube bei Hermannsdorf, 1968

##### **Sonstiges:**

verliehen auf einen 45° streichenden, 60° in N fallenden Zwittergang (Haupttrum 13 cm mächtig, führte viel eingesprengten Zinnstein), bestehend aus viel Quarz, Gneis, Zinkblende und nesterweise Zinnstein. FREIESLEBEN ordnet den hier bebauten Gang der Zinnacker-Zinnsteinformation zu.

1810 erfolgte die Verleihung der 1. und 2. oberen Maaß (siehe Akte BA Annaberg 1810 Nr. 2187)

Laut Extrakt über das Eisenstein-, Zinn- u.a. Ausbringen der komb. BA-Revier Annaberg hat die Gnade Gottes Fundgrube zu Dörfel in den Jahren 1679, 1698 und 1701 insgesamt 5 ¼ Zentner 10 Pfund Zinn ausgebracht.

Außer in FREIESLEBEN „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 66 sind keine weiteren Angaben über die genannte Grube bekannt.

Wahrscheinlich handelt es sich bei der genannten Grube um das Berggebäude „Gnade Gottes Fundgrube am Arztknochen“ südlich Hermannsdorf.

Die Grube hat scheinbar Bergbau auf einem dort befindlichen 7 bis 8 Lachter hohen, ungefähr 10 Lachter breiten Felsen betrieben. Dieser Felsen, der sich über eine Länge von über 100 Lachter hinzieht, streicht Std. 3.2 und besteht aus einem sehr quarzreichen mit fein und nesterweise klein eingesprengtem Zinnstein imprägnierten, etliche 50° gegen NW einschließenden Gneis.

In den Grubenakten ist auch davon die Rede, daß der „Knochen“ mehrere morgengangweise streichende *Zwittertrümer* enthält.

---

[8]

## **Grüner Baum Stolln bei Hermannsdorf**

### **Meßtischblatt:**

5443 (138) Elterlein

### **Lage:**

Stollnmundloch bei der steinernen Brücke nahe der von Hermannsdorf nach Elterlein führenden Straße angesessen.

### **Betrieb:**

aktenkundig 1830 (Verleihung eines alten Stollns), ohne Betrieb aufzunehmen 1836 losgesagt.

### **Sonstiges:**

Alter Stolln gangweise 40° gegen N getrieben.

### **Literatur:**

Akte BA Annaberg 1830, Nr. 3126



---

[9]

## **Hofmanns Hoffnung Fundgrube zu Hermannsdorf**

### **Lage:**

etwa 750 m nördlich des E-Ausganges Hermannsdorf

### **Koordinaten:**

ca. R <sup>45</sup>6706 H <sup>56</sup>0730

### **Bezugspunkt:**

Stollnmundloch (Stollnkarte Bl. 245), am linken Ufer der Zschopau angesessen und Stolln gegen NW durch Quergestein getrieben.

### **Betriebszeiten:**

1860 verliehen, 1864 gelöscht

### **Literatur:**

1. Akte BA Marienberg 1860 Nr. 3624
2. Grund- und Seigerriß, gefertigt 1860, lt. Rißverzeichnis III H r 1
3. BUCK: Bericht über Hofmanns Hoffnung Fundgrube zu Hermannsdorf, 1967

### **Sonstiges:**

1861 war der Betriebsplan auf Fortstellung des Stollnortes auf einem unbenannten Stehenden vom Querschlag gegen N gerichtet. Dieser Gang gehört der „Schwerspatformation“ an.



[10]

## **Heilige Fünf Wunden Stolln zu Hermannsdorf**

### **Erzlieferung:**

1668 = 19 ½ Pfund Zinn, Bezahlung 15 taler 9 Groschen

### **Literatur:**

Extrakt über Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg





---

[11]

## **Hohe Tanne samt Neuberts Hoffnung Stolln unweit Hermannsdorf**

### **Lage:**

an der Zschopau

### **Betrieb:**

1804 verliehen, letzte Nachricht 1828

### **Sonstiges:**

Stolln ist vor langer unbekannter Zeit von den Vorfahren zwecks Lösung der in diesem Gebirge aufsetzenden Gänge getrieben worden.

Bei 19 Lachter Entfernung vom Mundloch des Neubert Hoffnung Stolln setzt ein flacher Gang, der *Hohe Tanne Flache* über.

Bei 25 Lachter Entfernung setzt ein weiterer Std. 1 streichender, 7 bis 8 Zoll mächtiger, aus Quarz und Schwerspat bestehender Gang über, der nach S ausgelängt ist.

Das Gebirge besteht aus Glimmerschiefer.

Betrieb hat scheinbar in der letztgenannten Betriebsperiode nicht stattgefunden.

### **Literatur:**

Akte BA Annaberg 1804 Nr. 2190



[12]

## **Neu Jahr zu Hermannsdorf**

### **Erzlieferung:**

1715 = 3  $\frac{1}{4}$  Zentner Zinn, Bezahlung 68 Taler 6 Groschen

### **Literatur:**

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA Annaberg



[13]

## Segen Gottes Stolln zu Hermannsdorf

### Lage:

in Hermannsdorf

### Bezugspunkt:

Mundloch des Segen Gottes Stolln (lt. Stollnkarte)

### Erze:

Schwefelkies, Kupferkies, Kobalt, gediegen Arsen, Silbererze (Rotgültigerz, Glaserz, gediegen Silber), Zinn

### Gangarten:

Letten, Schwerspat, Flußspat

### Nebengestein:

Gneis

### Betriebszeiten:

aktenkundig 1777, betrieben bis 1823, 1824 ins Bergfreie gelassen, nach Erzlieferungsextrakt bereits schon 1564 in Betrieb gewesen.

### Förderzahlen:

1564-1578 =	511 Mark 3 Lot 2 Quent Brandsilber;
1669-1670, 1691-1698, 1706-1708 =	27 $\frac{3}{4}$ Zentner 100 Pfund Zinn;
1793/94 =	71 $\frac{1}{4}$ Zentner 38 Pfund Erz mit 16 Mark 15 Lot 1 Quent Feinsilber;
1803, 1823 =	8 $\frac{3}{4}$ Zentner 13 Pfund Erz mit 4 Mark 13 Lot 2 Quent Feinsilber, 5 Zentner Kobalt

### Belegung:

1795 = 2 Mann, 1801 = 5 Mann, 1802 = 5 Mann, 1803 = 7 Mann, 1804-1809 = 5 Mann, 1810-1812 = durchschnittlich 3 Mann, 1813-1823 = 1 Mann.

### Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1782 Nr. 1334
2. Extrakt über das Silber-, Kobalt- und Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg
3. Extrakt über das Silber- und Kupferausbringen der BA-Revier Buchholz in den Jahren 1574-1599
4. Grund- und Seigerrisse Nr. III S. h. 1, 2, gefertigt 1792
5. Akte der Lafo Nr. 120 320 betr. Bergbau bei Hermannsdorf

Grube baue u. a. auf dem

*Segen Gottes Flachen*, dem *Gottlob Stehenden*, dem *Schützens Hoffnunger Flachen* und einem *Unbenannten Flachen*.

- *Segen Gottes Flacher*, streicht 165°, fällt in W, ist ungefähr 13 bis 18 cm mächtig, besteht aus Gneis, Quarz, Flußspat, Schwefelkies, (Gilben, Bräune, Schwärze);  
Stolln-Feld-Ort bei 13 bis 18 cm mächtigem Gange mit inneliegender Schwärze und Kupferkies, darinnen 2-, 3- auch 7-lö-tiger Silbergehalt;  
bei 172 m vom Mundloch entfernt angelegtes Abteufen: gang 5 bis 7 cm mächtig, bestehend aus aufgelöstem Gneis mit Spuren von Kobalt, Glaserz und Schwärze;
- *Gottlob Stehender*, streicht Std. 1.6, fällt mit 50-60° in W, 15 bis 30 cm mächtig, besteht aus Letten, Steinmark, Gneis und etwas Braunspat mit inneliegendem Schwefelkies;
- *Schützens Hoffnunger Flachen*, 5 bis 7 cm mächtig, besteht aus Quarz, Gneis, Flußspat, wenig rötlichem Hornstein, Schwefelkies, etwas Kupferkies, inneliegendem Kobalt, bisweilen Glaserzt und Spuren von gediegen Silber.  
Vom Schützens Hoffnunger Flachen wurden bis 1823 insgesamt ausgebracht: 19 Mark 9 Lot 1 Quent Silber, sowie 5 Zentner Kobalt.  
Auf diesem Gang baute auch Sonnenwirbel Fundgrube bzw. Alter Segen Gottes Stolln.

[14]

## **Sieben Brüder Stolln und Fundgrube bei Hermannsdorf**

### **Lage:**

ca. 1,7 km südlicher Entfernung vom Dorfe Hermannsdorf und 240 m westlicher Entfernung von der Zschopau.

### **Betrieb:**

1843 (verliehen) bis 1848, 1857 erneut verliehen, in Fristen gehalten, 1897 gelöscht.

### **Sonstiges:**

Stolln auf einem Std. 4.6 streichenden und 64° N fallenden Morgengang gegen W ins Gebirge getrieben. Mächtigkeit des Ganges 4 bis 5 Zoll.

Bei 26,5 Lachter westlicher Entfernung vom Mundloch setzt ein Std. 2.6 streichender und 40° in NW fallender Gang über, welcher aus mehreren 1 bis 4 Zoll mächtigen und mit grauen Letten, Quarz, Schwer- und Flußspat ausgefüllten Trümmern besteht.

### **Literatur:**

Aktge BA Annaberg 1843 Nr. 3259

Nach FREIESLEBEN baute das Berggebäude auf dem *Sieben Brüder Morgengang*, welcher Std. 6.4 streicht, 80° N bzw. 90° fällt und 4 bis 5 Zoll mächtig ist.

Da Streichen und Fallen dieses Ganges von dem oben angegebenen Stollngang erheblich abweichen, ist es fraglich ob beide Gänge identisch sind.

FREIESLEBEN ordnet den Sieben Brüder Morgengang der Annaberger (BiCoNi) Formation zu.





[15]

## Sonnenwirbel Fundgrube zu Hermannsdorf mit Sonnenwirbel Stolln und Alter Segen Gottes Stolln

### Lage:

Mundloch des Sonnenwirbel Stolln am linken Ufer der Zschopau unterhalb des Dorfes Hermannsdorf angesessen.

### Bezugspunkt:

Tagesschacht (Stollnkarte)

### Erze:

Silber, Kobalt, Schwefelkies, Kupferkies, Bleiglanz, untergeordnet Wismut, Zinnstein, (Silbererze = Rotgültigerz, Glaserz, gediegen Silber, Schwärze)

### Gangarten:

Letten, Quarz, Flußspat, Braunspat, Kalkspat und Schwerspat.

### Nebengestein:

Gneis, Glimmerschiefer

### Betriebszeiten:

1793 wieder aufgenommen, betrieben bis 1860, 1861 losgesagt; Grube soll bereits im 16. Jahrhundert betrieben worden sein.

### Förderzahlen:

1799-1800 = 10 3/8 Zentner Erz, darin 7 Mark 12 Lot 2 Quent Feinsilber; 20 Zentner Kobalt  
 1801/02, 1813-1818, 1831, 1834, 1840 = 225 1/2 Zentner Erz, darin 193 Mark 14 Lot 2 Quent Feinsilber; 35 Zentner Kobalt.

### Sonnenwirbel Stolln:

1800 = 91 1/8 Zentner 35 Pfund Erz, darin 125 Mark 1 Lot 3 Quent Silber

### Belegung:

1797 = 3 Mann, 1798 = 4 Mann, 1799 = 8 Mann, 1800-1860 = durchschnittlich 3 Mann.

### Literatur:

1. Extrakt des Silber- und Kobalt-Ausbringens der BA-Revier Annaberg
2. Akte BA Annaberg Nr. 1637, Nr. 2136
3. Grund- und Seigerrisse lt. Rißverzeichnis III S I 1-4, gefertigt 1813-1851
4. Akte der Lafo Nr. 120 320 betr. Bergbau bei Hermannsdorf
5. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 46 f.

Grube baute auf:

- *Sonnenwirbler Morgengang*  
bei 24 m westlicher Entfernung vom Tageschacht 28 bis 35 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Quarz, Fluß-, Braun-, Kalk- und Schwerspat, mit inneliegendem Kupfer- und Schwefelkies, auch zuweilen vorkommendem Bleiglanz und Kobalt, etwas Glaserz und gediegen Silber,  
bei 727 m vom Stollmundloch entfernt 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus grauen Letten, rötlichem Hornstein, gelben Flußspat und eingesprengt Zinnstein;
- *Schützen Hoffnung Flachen*  
1 bis 2 cm mächtig, bestehend aus Quarz, Hornstein, Braunspat, Schwefelkies;
- *Bernhard Morgengang*  
Streichen 53°, Fallen 70° W, 3 bis 47 cm mächtig, bestehend aus Letten, aufgelöstem Gneis, Braunspat mit eingesprengtem Bleiglanz, Kobalt, Silberschwärze, Rotgültigerz, Glaserz und angeflogenem gediegen Silber.

1799. Auf dem Sonnenwirbler Morgengang (156 ½ m vom Kreuze des Friedrichs Hoffnung Flachenganges gegen W) mächtiger Kobaltanbruch. Gang bestand hier aus 75 cm mächtigem Gneis, Letten und Schwefelkies und davon 24 cm mächtig aus Hornstein, Quarz, Flußspat mit inneliegendem Schwefelkies, Kobalt, auch Glaserz, Schwärze, Spuren von gediegenem Haar- und Blättchen-Silber.

Die Angaben zu den genannten Gängen weichen in Bezug auf Streichen, Fallen und Mächtigkeit zum Teil erheblich von den

FREIESLEBEN „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“ gemachten ab, weshalb die Angaben von FREIESLEBEN ebenfalls wiedergegeben werden.

1. Sonnenwirbel Morgengang, Streichen Std. 6.0, Fallen 50° N, Mächtigkeit 8 bis 10 Zoll;
2. Bernhard Morgengang, Streichen Std. 4.0, Fallen 50° N, Mächtigkeit 6 bis 8 Zoll;
3. Schützen Hoffnung Flachen, Streichen Std. 12.0, Fallen 55° W, Mächtigkeit 3 bis 8 Zoll.

Freiesleben ordnet diese Gänge der Annaberger (BiCoNi) Formation zu.



[16]

### **St. Johannes Fundgrube zu Hermannsdorf**

#### **Erzlieferung:**

1669, 1703/04 = 8 Zentner 39 Pfund Zinn, Bezahlung 184 Taler  
16 Groschen 8 Pfennig

#### **Literatur:**

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA-Annaberg



---

[17]

### **Trost Israel Fundgrube zu Hermannsdorf**

#### **Erzlieferung:**

1670 =  $\frac{3}{4}$  Zentner 22  $\frac{3}{4}$  Pfund Zinn, Bezahlung 20 Taler 15 Groschen 3 Pfennig

#### **Literatur:**

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen BA-Revier Annaberg





[18]

**Tiefer Sonnenwirbel Stolln**

wird 1792 als Beilehn von Junger Andreas Stolln der Annaberger Communzeche am Schreckenbergr erwähnt. Aufgewältigung des Stollns.

**Belegung:**

1793 = 5 Mann, 1795 = 9 Mann, 1796 = 5 Mann

**Betrieb:**

aktenkundig 1778-1797 (letzte Nachricht)

Über den vorher hier umgegangenen Bergbau sind keine Jahresangaben bekannt.

Der *Sonnenwirbel-Stolln-Morgengang* besteht aus Gneis, Quarz, Hornstein, Letten, Fluß- und Schwerspat, mit etwas Kobalt, Bleiglanz, Kupfer- und Schwefelkies;

Der daselbst aufsetzende *Friedrichs Hoffnung Flache* ist 6 bis 10 Zoll mächtig und besteht aus Schwerspat, violetterm Flußspat und Schwefelkies.

**Literatur:**

Akte BA Annaberg 1788 Nr. 1318, Bd. I und II

siehe auch [15] Sonnenwirbel Fundgrube zu Hermannsdorf



---

[19]

## **Vestenburg Stolln**

### **Lage:**

bei Hermannsdorf

### **Bezugspunkt:**

Stolln-Mundloch (Stollnkarte Bl. 245), etwa 380 m NNE der Kirche zu Hermannsdorf

### **Koordinaten:**

ca. R <sup>45</sup>6614 H <sup>56</sup>0666

### **Literatur:**

1. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 66
2. Stollnkarte Bl. 380

### **Sonstiges:**

Den hier bebauten Gang ordnet Freiesleben der Zinnacker-Zinnsteinformation mit Wahrscheinlichkeit zu.



[20]

## **Wunderlich Stolln**

### **Lage:**

in Hermannsdorf

### **Bezugspunkt:**

Stolln-Mundloch (Stollnkarte Bl. 245), rund 400 m westlich der Kirche von Hermannsdorf unmittelbar am linken Ufer des Dorfbachs

### **Koordinaten:**

ca. R <sup>45</sup>6556 H <sup>56</sup>0639



---

## **Ergänzungen**

FREIESLEBEN nennt bei Hermannsdorf folgende Grubennamen:

St. Christoph	Prophet Elias
Elias	Unverdiente Gnade Gottes
Glück Gottes	Bergmännisch Vertrauen
Hilfe Gottes	Gottes Segen
St. Nicolaus	Hennig
Osterlamm	Kleeblatt
Palmbaum	St. Martin

### **Literatur:**

Johann Carl Freiesleben: Beiträge zur Geschichte, Statistik und Literatur des Sächsischen Erzbergbaues mit besonderer Berücksichtigung der Gangformationen, 1848





## **Erzausbringen der Gruben in den einzelnen Orten**

### **Hermannsdorf**

2981 Mark 3 Lot 24 Quent Fein- und Brandsilber  
10 Zentner Kobalt  
88 7/8 Zentner 22 Pfund Zinn

Auszug aus:

Heinz Röthig „Vom Bergbau um Annaberg“, 2000, S. 8

## **Literaturhinweise**

Rochhaus, P.: Alte Maße und Gewichte im Erzgebirge, In: Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erzgebirges, Heft 37, Annaberg-Buchholz 2000

Röthig, H.: Vom Bergbau um Annaberg - ein Beitrag zum Altbergbau von 1496 bis 1900, ohne Ortsangabe, 2000

Akten des Bergarchives Freiberg



